

In die grossartige Kulisse eingebaut

Das Einfamilienhaus in Schmerikon SG verfügt über eine Aussicht, die Feriengefühle weckt

Zuoberst an einem Südhang gelegen, eröffnet das Haus den Blick auf den Obersee und den bewaldeten Buchberg. Dahinter drapieren sich, wie auf einem Bilderbuchpanorama, die Glarner Alpen.

VON ARIANA PRADAL

Die Lage und die Aussicht haben den Entwurf des Zürcher Architekturbüros Müller & Truniger und des Architekten Pierre Robin massgeblich bestimmt. Hinzu kam der Wunsch der Bauherrschaft nach einem offenen und fließenden Grundriss bei zugleich gewählter Privatsphäre.

Darauf haben die Architekten mit einem schmalen und langen Körper reagiert, den sie zuoberst auf die Parzelle und parallel zum Hang platziert haben. Von der Strasse haben vorbeigehende Spaziergänger kaum Einsicht ins Haus, und sein tatsächliches Ausmass ist ebenfalls nicht erfassbar. Nur ein feines Staketengeländer auf dem vermeintlichen Dach verrät, dass sich auf dem sichtbaren Körper ein weiterer befinden muss. Auf dem zweigeschossigen Bau ist zusätzlich eine zurückversetzte Attika platziert.

DAS EINFAMILIENHAUS IST gegen Nordosten bis auf den Haupteingang verschlossen. Gegen Südwesten brechen ihn die Architekten auf, es entstehen Terrassen, Vor- und Rücksprünge, die sie dem Haus oder dem Garten zuschlagen und so Innen- und Aussenraum miteinander verweben. Grosse verschiebbare Glasfenster heben bei warmen Temperaturen die Grenzen zwischen innen und aussen zusätzlich auf und ermöglichen ein Sommer-Wohnen, wie man es von südlicheren Breitengraden kennt.

Zwei Entscheide der Architekten Müller & Truniger und Pierre Robin verstärken das Verschränken von Haus und Garten zusätzlich: Zum einem haben sie den Pool so nah an die Fassade platziert, dass der Wohnraum fast nahtlos in die Wasserfläche übergeht. Zum anderen ist der Boden in beiden Bereichen mit den gleichen Sandsteinplatten belegt.



BILDER: DOMINIQUE WEHRELI

Ins Haus tritt man über eine dem Terrain folgende Treppe auf der Ostseite. Das Entree, auf einer Zwischenebene gelegen, entpuppt sich als zweigeschossige Eingangshalle, welche die Kinderetage im Erdgeschoss mit der darüberliegenden Wohnebene akustisch und optisch verbindet.

Steigt man die Treppe hinauf, gelangt man in den Wohnbereich. Erst hier kommt man im Inneren in den Genuss der weiten Aussicht. Der Wohnbereich wird durch einen hölzernen Körper in

der Mitte des Grundrisses in verschiedene Bereiche unterteilt, die ansonsten aber fließend ineinander übergehen. Der Körper ist mit einem lebhaften Ulmenfurnier verkleidet und nimmt in sich die dienenden Räume wie Toilette oder Staukammer auf.

Eine Ecke des Körpers ist eingezogen und wird zur Kuschel- oder Lesenische – ähnlich der Funktion einer Kachelofenbank in alten Bauten. Von dieser gemütlichen Ecke geniesst man den Bezug von der offenen Küche auf der einen bis zum

Pool auf der anderen Seite. Schmale Stufen in der Verlängerung der Treppe vom Entree in das Wohngeschoss führen zur Attika, welche die Eltern bewohnen und die nebst einem Büro, Schlaf- und Badezimmer auch über eine grosszügige Terrasse verfügt.

STEIGT MAN BEIM ENTREE die Stufen hinter, gelangt man in einen länglichen Korridor, der auf der Südseite von fünf Kinderzimmern und auf der anderen ebenfalls von einem Holzkörper be-

Das Detail

Die Frontfassade gleich in ihrer Aufteilung **einer eckigen Zwei** oder einem gespiegelten S. Diese Form ergibt sich aus den verschiedenen Einschnitten in den kompakten Körper, die als überdachte Aussenflächen und als Übergänge zwischen Haus und Garten dienen. Um das Volumen zusätzlich aufzulösen, haben die Architekten die Fassaden mit **zwei verschiedenen Farbtönen** versehen, die sich jeweils um eine Hausecke ziehen.



schränkt wird. Auch hier haben die Architekten im Körper verschiedene, von aussen nicht erkennbare Funktionen untergebracht. Dieser ist unterteilt in Stauraum, Badezimmer und Zugang zur Wendeltreppe, die in die Garage führt und deren Schacht einmal als Lift ausgebaut werden kann.

Die Kinderzimmer verfügen je über eine Glastür, die nach aussen zu einem überdeckten Bereich führt, der sich wie ein Steg auf der ganzen Fassadenlänge aufspannt. Gleich anschliessend beginnt die Wiese, von der eine Treppe aus Sandstein aufs Sonnendeck mit Schwimmbad leitet und das Haus so auch von aussen erschliesst.

Die Architekten Müller & Truniger und Pierre Robin haben ein Einfamilienhaus mit hoher Wohnqualität entworfen, das auf die Bedürfnisse der grossen Familie eingeht. Sein Ausdruck ist zeitgenössisch, elegant und solid ohne überflüssigen Schmuck.

Der Pool: Der Innenraum ist mit dem Aussenraum verwoben.

Inserat

Was für eine Suppe brocken Sie Ihren Lieben heute ein?

Antwort gibt es jeden Monat am Kiosk. Oder mit einem Probeabo für nur 10 Franken bzw. für 49 Franken ein ganzes Jahr lang. 058 200 55 60 oder www.wildeisen.ch.

annemarie wildeisen's
KOCHEN
Jeden Tag geniessen.

Rollstuhlgängige Ausflugsziele in der Schweiz? Mobility international Schweiz weiss Rat.

Reisefachstelle für Menschen mit Behinderung und die Tourismusbranche

MIS gibt Auskunft über:

- Reise-, Städte- und Regionenführer weltweit
- Listen der rollstuhlgängigen Hotels, Ferienwohnungen und Restaurants nach Regionen in der Schweiz
- Liste der barrierefreien Ausflugsziele in der Schweiz
- Links und Adressen zu Partnerorganisationen und Leistungsträgern (z.B. Hotels, Restaurants, Ferienwohnungen, Campings, Verkehrsbetriebe und Autovermietung im In- und Ausland)
- Informationen zur Begleiterkarte («Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung»)
- Verkauf von Rollstuhlsignetten (selbstklebend und magnetisch)
- MIS-Ferienverzeichnis mit betreuten Angeboten (inkl. HelferInnen-Rubrik)

Die gesammelten Informationen und Broschüren sind im Internet unter www.mis-infothek.ch abrufbar und können online bestellt werden. Die Datenbank wird laufend aktualisiert. Falls Sie keinen Internet-Zugang haben, können Sie uns auch telefonisch erreichen.



www.mis-ch.ch
Telefon 062 206 88 35
Spendenkonto 80-15504-0